

PRESSEMELDUNG

Veröffentlichung des GGL-Tätigkeitsberichts: DOCV begrüßt Dialogaufruf von GGL-Verwaltungsratsvorsitzendem Kirchner

Berlin, 07. Juli 2026: Die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) hat kürzlich ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2025 veröffentlicht. Verwaltungsratsvorsitzender Sandro Kirchner erklärte, dass der Schwarzmarkt nicht vollständig verdrängt werden könne und rief die Branche zugleich zum Dialog und zur Kompromissbereitschaft auf. Der Deutsche Online Casinoverband (DOCV) begrüßt den Dialogaufruf ausdrücklich und mahnt zugleich, dass die GGL beim Vollzug gegen den illegalen Markt nicht nachlassen darf.

Die GGL sieht sich fünf Jahre nach ihrer Gründung im Regelbetrieb angekommen und entwickelt neue Ansätze für den systematischen Vollzug gegen illegale Anbieter. Laut Verwaltungsratsvorsitzendem Sandro Kirchner werde es nicht gelingen, alle illegalen Anbieter vollständig vom Markt zu verdrängen. Das illegale Angebot müsse durch Exekutivmaßnahmen teurer und unattraktiver werden.

„Die GGL darf bei der Bekämpfung des illegalen Marktes nicht lockerlassen. Wir unterstützen den Vorstoß von Sandro Kirchner, Maßnahmen gegen illegale Anbieter zu verstärken, vollumfänglich. Nur so lässt sich die Grundlage des Schwarzmarktes entziehen“, betont Julia Lensing, Geschäftsführerin des Deutschen Online Casinoverbandes. „Im legalen Markt greifen Jugend- und Spielerschutz, wirken Einsatzlimits und algorithmusbasierte Verhaltensüberwachung. Der illegale Markt kennt weder Schutzmaßnahmen noch Steuerzahlungen und Abgaben.“

Laut GGL-Tätigkeitsbericht beläuft sich das Marktvolumen 2025 auf 14,4 Mrd. Euro. Die GGL schätzt den Schwarzmarktanteil nach der jüngst veröffentlichten Studie auf 23 Prozent, die Kanalisierung in den legalen Markt auf 77 Prozent. Die Bruttospielerträge des illegalen Marktes werden für das Jahr 2024 auf 547 Millionen Euro beziffert.

Julia Lensing sieht Handlungsbedarf in zwei Richtungen: „Ein attraktiver legaler Markt und ein konsequenter Vollzug im illegalen Markt bringen uns weiter. Neben Payment- und Geoblocking, Netzsperrern und Zusammenarbeit mit Suchmaschinen zur Anzeigenkontrolle ist die Anpassung der §§ 284 StGB ff. an das digitale Zeitalter zentral. Die geltenden Paragraphen basieren auf einem stationären Glücksspielverständnis und stoßen bei grenzüberschreitenden Online-Angeboten an ihre Grenzen. Der Tatort muss auf den Aufenthaltsort der Spielenden in Deutschland ausgeweitet werden, um eine wirksame Strafverfolgung zu ermöglichen.“

Der Austausch und die Expertise aller legalen Marktteilnehmer sind die Grundlage für einen funktionierenden Markt und für eine zielführende Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrages. Der DOCV steht für diesen Dialog bereit und bringt sich konstruktiv in den gemeinsamen Austausch zwischen den legalen Anbietern, Behörden, Politik und Forschung ein.

DEUTSCHER ONLINE CASINOVERBAND

Der Deutsche Online Casinoverband (DOCV) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette des Online-Glücksspiels, von der Entwicklung und dem Betrieb von Online-Casinospielen, virtuellen Automaten Spielen und Online-Poker bis hin zu Dienstleistern wie Payment-Anbietern. Die im Bereich des Glücksspielangebots tätigen Mitgliedsunternehmen des DOCV sind in Deutschland durch die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder lizenziert. Seit der Verbandsgründung im Jahr 2017 setzt sich der DOCV für eine tragfähige und rechtssichere Regulierung von Online-Glücksspiel in Deutschland ein.

KONTAKT

Deutscher Online Casinoverband
Paulina Bulligan
T +49 175 7817686
E bulligan@casinoverband.de